
AKTIONÄRSREPORT ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2014

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2014 für BTV Aktionäre	02	
BTV Konzern im Überblick.....	03	
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns		
Wirtschaftliches Umfeld	04	
Geschäftsentwicklung.....	05	
Verkürzter Konzernabschluss		
Bilanz	07	
Gesamtergebnisrechnung	08	
Ergebnisse nach Quartalen	09	
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10	
Kapitalflussrechnung	11	
Anhang BTV Konzern: Notes.....	12	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12	
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	16	
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	16	
Angaben zur Bilanz – Aktiva	17	
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	19	
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	23	
Sonstige Angaben	26	
Segmentbericht	31	
Erklärung der gesetzlichen Vertreter		35
BTV Aktien.....	36	
3 Banken Gruppe im Überblick.....	37	
Impressum	38	

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	14.05.2014, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	19.05.2014
Dividendenzahltag	22.05.2014
Zwischenbericht zum 31.03.2014	Veröffentlichung am 23.05.2014 (www.btv.at)
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2014	Veröffentlichung am 22.08.2014 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2014	Veröffentlichung am 28.11.2014 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	136,3	133,2	+2,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-18,5	-32,9	-43,8 %
Provisionsüberschuss	31,9	33,7	-5,4 %
Verwaltungsaufwand	-106,3	-72,1	+47,5 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	31,3	-1,8	>-100 %
Periodenüberschuss vor Steuern	75,1	66,6	+12,7 %
Konzernperiodenüberschuss	59,3	51,8	+14,5 %

BILANZZAHLEN	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.389	9.589	-2,1 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.009	6.197	-3,0 %
Primärmittel	6.702	6.716	-0,2 %
davon Spareinlagen	1.155	1.176	-1,8 %
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.373	1.288	+6,5 %
Eigenkapital	977	913	+7,0 %
Betreute Kundengelder	11.888	11.546	+3,0 %

REGULATORISCHE EIGENMITTEL	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	6.263	6.055	+3,4 %
Eigenmittel	1.109	964	+15,0 %
davon hartes Kernkapital (CET1)	784	n. a.	n. a.
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	848	807	+5,1 %
Harte Kernkapitalquote	12,51 %	n. a.	n. a.
Kernkapitalquote	13,55 %	13,33 %	+0,22 %-Pkt.
Eigenmittelquote	17,71 %	15,93 %	+1,78 %-Pkt.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	10,62 %	10,36 %	+0,26 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	8,39 %	8,06 %	+0,33 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	13,6 %	24,7 %	-11,1 %-Pkt.

RESSOURCEN	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Anzahl der Geschäftsstellen	38	37	+1

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	30.09.2014	30.09.2013
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,90/16,91	19,00/16,40
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,60/16,50	17,20/15,40
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,70/16,60	19,00/16,40
Marktkapitalisierung in Mio. €	530	469
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,16	2,77
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	6,9	6,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	5,3	5,9

n. a. = nicht ausgewiesen

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Erholung in den Vereinigten Staaten hat sich nach dem wetterbedingt schwachen Jahresbeginn im zweiten und dritten Quartal fortgesetzt. Die US-Wirtschaft legte daher von April bis Juni kräftig um +4,6 % zu. Der Hauptfeiler der amerikanischen Konjunktur, der private Konsum, stellte dabei den wichtigsten Treiber dar. Verschiedenste Vorlaufindikatoren deuten darauf hin, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Monaten fortsetzen sollte. Das von der University of Michigan erhobene Verbrauchervertrauen für Oktober stieg zum Beispiel auf den höchsten Stand seit 7 Jahren und auch die Einkaufsmanagerindizes befinden sich weiterhin deutlich über der 50-Punkte-Wachstumsschwelle. Zudem ist eine fortschreitende Erholung sowohl am Immobilien- als auch am Arbeitsmarkt zu erkennen.

Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres konnte die Wirtschaft der Eurozone im dritten Quartal nicht zulegen. Verantwortlich dafür war hauptsächlich eine Abschwächung in den drei größten Volkswirtschaften des Euroraums. Die Wachstumslokomotive Deutschland enttäuschte mit einem schrumpfenden BIP, Frankreich stagnierte und Italien konnte sich nicht aus der Rezession befreien. Hauptgründe für diese schwache Entwicklung sind neben weiterhin bestehenden Strukturproblemen wie der hohen Arbeitslosenrate, der Ukraine-Konflikt und die damit verbundenen Handelssanktionen. Die EZB versucht zwar, mit ihrer expansiven Geldpolitik die konjunkturelle Erholung zu stützen, doch die Sorgen vor einer Deflation herrschen immer noch vor. Im September sank die Teuerungsrate erneut und fiel auf das 5-Jahres-Tief von 0,3 %. Die Währungshüter reagierten mit tieferen Leitzinsen und kündigten unkonventionelle Maßnahmen an. Dadurch soll die Kreditvergabe, vor allem in den südeuropäischen Staaten, angekurbelt werden.

Zinsen

Die EZB beschloss im 3. Quartal verschiedene geldpolitische Lockerungsmaßnahmen. Sie senkte sowohl ihren Leitzins (0,05 %) als auch den Einlagenzins (-0,20 %) erneut um jeweils 10 Basispunkte. Zudem wurde Mitte September die erste Liquiditätsspritze im Rahmen des gezielten längerfristigen Refinanzie-

rungsprogramms für europäische Geschäftsbanken zugeteilt. Die Nachfrage der Banken war allerdings verhalten.

Um das Kreditgeschäft zusätzlich zu stimulieren, kündigte die EZB ein Ankaufsprogramm verbriefter Kredite an. Diese lockere Geldpolitik der EZB ließ die Renditen von Staatsanleihen der Peripherie und der Kernländer Europas weiter fallen.

Im 3. Quartal 2014 sanken die langlaufenden Euro-Zinssätze deutlich (-101 Basispunkte auf 1,14 % beim 10-Jahres-Euro-Swap). Die Geldmarktzinsen (3-Monats-Euribor) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2013 um -20 Basispunkte auf 0,08 %.

Devisen

Im 3. Quartal gewann der US-Dollar gegenüber dem Euro deutlich an Stärke. Hauptgrund dafür ist das unterschiedliche konjunkturelle Umfeld. Während sich die USA weiterhin solide entwickeln, kommen aus der Eurozone vorwiegend enttäuschende Daten. Dies ließ den Kurs EUR/USD auf das Mehrjahrestief von 1,258 fallen. Die Stärke des US-Dollars dürfte sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen. In den Vereinigten Staaten wird für 2015 bereits mit einer ersten Zinserhöhung gerechnet.

Auch der Schweizer Franken erreichte Anfang September gegenüber dem Euro ein neues Jahreshoch. Die Währung profitierte dabei von ihrer Rolle als „sicherer Hafen“, da aufgrund der geopolitischen Unsicherheit die Risikoaversion an den Märkten zunahm. Trotz des bestehenden Drucks auf die von der SNB im September 2011 eingeführte Kursuntergrenze von EUR/CHF 1,20 gibt es weiterhin keinerlei Signale, dass diese aufgehoben wird.

Erfolgsentwicklung

Konsolidierung

Die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz des BTV Konzerns wurden durch Änderungen im Konsolidierungskreis (vgl. S. 12 ff.) beeinflusst, die Vorjahreswerte entsprechen dem damaligen Konsolidierungskreis. Dies ist bei den einzelnen Detailpositionen zu beachten.

Zinsüberschuss

Das BTV Ergebnis vor Steuern stieg im Vergleich zu den ersten 3 Quartalen des Vorjahres um +8,5 Mio. € auf 75,1 Mio. €. Größter Bestandteil darin ist das Zinsergebnis: Mit 136,3 Mio. € lag dieses um +3,1 Mio. € bzw. +2,3 % über Vorjahr. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten. Deren Ergebnis inklusive der Auswirkungen aus den Änderungen des Konsolidierungskreises betrug insgesamt 24,0 Mio. €.

Risikovorsorgen Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt.

Im bisherigen Jahresverlauf 2014 sank der Bedarf an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft (Einzel- und Portfoliowertberichtigungen) deutlich um -14,4 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Innerhalb der Segmente verteilen sich die Aufwendungen für Risikovorsorgen mit 19,2 Mio. € auf das Firmenkundengeschäft inkl. Leasing und Algar und 0,7 Mio. € auf das Privatkundengeschäft. Die Wertberichtigungen bei den Institutionellen Kunden und Banken reduzieren sich um -1,4 Mio. €.

Provisionsüberschuss

Vor allem das reduzierte Wertpapierergebnis (-1,1 Mio. €) sowie der Zahlungsverkehr (-0,6 Mio. €) ließen den Provisionsüberschuss um -1,8 Mio. € auf 31,9 Mio. € zurückgehen. Rückläufig entwickelten sich im bisherigen Jahresverlauf auch das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft (-0,2 Mio. €). Verbessern konnte sich das Kreditgeschäft (+0,1 Mio. €), das sonstige Dienstleistungsgeschäft lag zum Vorjahresergebnis unverändert.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag mit 0,1 Mio. € um -0,9 Mio. € unter Vorjahr. Hauptgrund für den Rückgang waren reduzierte Erfolge aus dem Devisen-, Valuten- sowie dem derivativen Sicherungsgeschäft.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um +34,2 Mio. € auf 106,3 Mio. €. Der Anstieg beim Personal- und Sachaufwand sowie bei den Abschreibungen resultierte vor allem aus der Aufnahme der VoMoNoSi Beteiligungs AG in den Vollkonsolidierungskreis (+31,2 Mio. €).

Der Personalaufwand nahm im bisherigen Jahresverlauf 2014 mit +14,9 Mio. € auf 60,9 Mio. € zu. Der Bankentarifabschluss erhöhte ab April die kollektivvertraglichen Schemagehälter im Schnitt um +2,2 %, ansonsten stammte der Anstieg aus dem Einbezug der VoMoNoSi Beteiligungs AG. Die Sachaufwendungen nahmen ggü. dem Vorjahreswert um +9,7 Mio. € auf 31,0 Mio. € zu. Ohne Vollkonsolidierungsänderungen (+9,2 Mio. €) war der Anstieg der Rechenzentrenkosten um +0,4 Mio. € der wesentliche Kostentreiber. Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum 14,4 Mio. €. Mit einem Anstieg um +9,7 Mio. € haben diese sich aufgrund der Vollkonsolidierungskreisveränderung mehr als verdreifacht.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg verbesserte sich um +33,1 Mio. € auf 31,3 Mio. €. Der negative Vorjahreswert beruhte darauf, dass in dieser Position die Stabilitätsabgabe der BTV AG (5,2 Mio. € bis Ende September 2014, +2,2 Mio. € bzw. +77,1 % ggü. September 2013) ausgewiesen wird. Der Anstieg 2014 beim sonstigen betrieblichen Erfolg stammt vor allem aus der Aufnahme der VoMoNoSi Beteiligungs AG in den Vollkonsolidierungskreis (diese Position beinhaltet die Umsatzerlöse der Silvretta Montafon Gruppe).

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Die Ergebnisentwicklung war im Jahresverlauf 2014 mit 0,3 Mio. € unauffällig. Gegenüber dem hohen Vorjahreswert (5,6 Mio. €) jedoch ist der Rückgang mit -5,3 Mio. € markant.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Zum 30.09.2014 erhöhte sich die Steuerbelastung ggü. dem Vorjahr um +6,5 % auf 15,8 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für die drei Quartale 21,0 %.

Konzernüberschuss: Robustes Ergebnis

Die konsequente Umsetzung der Risikostrategie führte 2014 zu deutlich gesunkenen Risikokosten. Im Vergleich zum Vorjahr stieg daher der Periodenüberschuss vor Steuern erfreulicherweise um +8,5 Mio. € bzw. +12,7 % auf 75,1 Mio. €. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 59,3 Mio. € (+14,5 %).

Die Cost-Income-Ratio des BTV Konzerns betrug per 30.09.2014 rd. 53,3 %, die Risk-Earnings-Ratio 13,6 %. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern erreichte 10,6 %.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des BTV Konzerns verringerte sich im Vergleich zum Jahresultimo 2013 um $-2,1\%$ auf 9.389 Mio. €.

Aufgrund der negativen Einlagenzinsen bei der EZB wurden die Guthaben bei Zentralnotenbanken reduziert. Damit nahmen die Barreserven ggü. dem Jahresultimo um -171 Mio. € auf 59 Mio. € ab. Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen im Vergleich zum 31.12.2013 um $+42$ Mio. € auf 364 Mio. €.

Im 3. Quartal reduzierten sich die Kundenkredite aufgrund von Sondertilgungen und der verhaltenen Investitionsnachfrage nach einem guten 2. Quartal um -79 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresultimo 2013 sank die Position „Forderungen an Kunden“ insgesamt um -188 Mio. € auf 6.217 Mio. €.

Innerhalb der Segmente verringerte sich das Kreditvolumen an Firmen- und an Privatkunden. Aufgeteilt nach In- und Ausland nahmen die Forderungen ggü. inländischen Kunden um -196 Mio. € auf 4.110 Mio. € ab, während jene ggü. ausländischen Kunden um $+8$ Mio. € auf 2.107 Mio. € zulegten.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft erhöhte sich moderat um $+1$ Mio. € auf 208 Mio. €.

Der Großteil der geplanten Neuinvestitionen für 2014 bei den finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva wurde im 1. Quartal durchgeführt. Insofern gab es im 3. Quartal aufgrund der laufenden Tilgungen mit -51 Mio. € einen leichten Rückgang beim Wertpapierbestand zu verzeichnen. Per 30.09.2014 nahmen diese Positionen im Vergleich zum Jahresultimo 2013 mit 2.568 Mio. € um -46 Mio. € ab.

Die sonstigen Aktiva und sonstigen Passiva stiegen vor allem aufgrund der Vollkonsolidierung der VoMoNoSi Beteiligungs AG.

Die Grundlage der BTV Refinanzierung bilden die Primärmittel. Diese reduzierten sich per 30.09.2014 im Vergleich zum Jahresultimo 2013 moderat um -14 Mio. € bzw. $-0,2\%$ auf 6.702 Mio. €. Die Primärmittelgewinnung in den Marktstellen entwickelte sich gut, rückläufig blieb aufgrund der Bilanzsummenverkürzung das Geschäftsvolumen mit Institutionellen Kunden (-192 Mio. €). Das Grundprinzip der BTV, das Kundenkreditgeschäft durch Primärmittel zu refinanzieren, bleibt aufrecht.

Die tiefe Zinslandschaft lässt viele Kunden in das erfolgreiche BTV Vermögensmanagement wechseln. Das Depotvolumen stieg in den ersten neun Monaten um $+356$ Mio. € bzw. $+7,4\%$ auf 5.186 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken im Vergleich zum Jahresultimo 2013 aufgrund der rückläufigen Guthaben bei Notenbanken um -331 Mio. € auf 1.422 Mio. €.

Die Sonstige Passiva inklusive der Rückstellungen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Aufnahme der VoMoNoSi Beteiligungs AG in den Vollkonsolidierungskreis bzw. der ALPENLÄNDISCHEN GARANTIEGESELLSCHAFT M.B.H. in den Konsolidierungskreis als gemeinschaftlich tätige Gesellschaft.

Das bilanzielle Eigenkapital nahm vor allem aufgrund des Periodenergebnisses um $+64$ Mio. € auf 977 Mio. € zu.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR (Basel 3) betragen per 30.09.2014 1.109 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresultimo 2013 (Basel 2) legten die Eigenmittel in Summe um $+145$ Mio. € bzw. $+15,0\%$ zu. Das Kernkapital (Tier 1) der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR lag per 30. September 2014 bei 848 Mio. €. Davon entfallen auf das harte Kernkapital (CET1) 784 Mio. € und auf das zusätzliche Kernkapital (AT1) 64 Mio. €.

Die gesamten risikogewichteten Aktiva stiegen vor allem durch die die Basel-3-Übergangsbestimmungen um $+207$ Mio. € auf 6.263 Mio. €. Daraus errechnen sich die harte Kernkapitalquote in Höhe von $12,51\%$, die Kernkapitalquote mit $13,55\%$ sowie die Gesamtkapitalquote mit $17,71\%$. Die gesetzlich erforderlichen Mindestquoten werden deutlich erfüllt.

Ausblick

Die BTV setzt ihre erfolgreiche Wachstumsstrategie in den Expansionsmärkten Wien, Bayern, Baden-Württemberg, Ostschweiz und Südtirol fort. In Tirol und Vorarlberg ist die BTV in den Hauptzielgruppen Marktführer. Diese Position wird weiter gefestigt. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir weiterhin, wie im Ausblick des Geschäftsberichtes 2013 erläutert, dass der Jahresüberschuss vor Steuern zumindest auf gleicher Höhe wie 2013 liegen wird, sofern keine unerwarteten wirtschaftlichen Turbulenzen eintreten.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. September 2014

AKTIVA in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	58.674	229.545	-170.871	-74,4 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	364.451	321.850	+42.601	+13,2 %
Forderungen an Kunden ²	6.217.004	6.404.543	-187.539	-2,9 %
Risikovorsorgen Kreditgeschäft ³	-208.304	-207.146	-1.158	+0,6 %
Handelsaktiva ⁴	32.737	27.208	+5.529	+20,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	145.047	155.223	-10.176	-6,6 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.256.567	1.251.189	+5.378	+0,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	770.564	846.262	-75.698	-8,9 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	363.205	333.672	+29.533	+8,9 %
Immaterielles Anlagevermögen	5.998	51	+5.947	>+100 %
Sachanlagen	166.970	85.364	+81.606	+95,6 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	44.646	46.754	-2.108	-4,5 %
Steueransprüche	402	224	+178	+79,5 %
Sonstige Aktiva	170.742	93.786	+76.956	+82,1 %
Summe der Aktiva	9.388.703	9.588.525	-199.822	-2,1 %

PASSIVA in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.421.627	1.752.704	-331.077	-18,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.329.211	5.427.569	-98.358	-1,8 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	985.956	880.491	+105.465	+12,0 %
Handelspassiva ¹²	21.779	21.443	+336	+1,6 %
Rückstellungen ¹³	114.610	69.601	+45.009	+64,7 %
Steuerschulden	16.527	15.030	+1.497	+10,0 %
Sonstige Passiva	135.650	100.781	+34.869	+34,6 %
Nachrangkapital ¹⁴	386.687	407.841	-21.154	-5,2 %
Eigenkapital ¹⁵	976.656	913.065	+63.591	+7,0 %
Nicht beherrschende Anteile	706	0	+706	>+100 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	975.950	913.065	+62.885	+6,9 %
Summe der Passiva	9.388.703	9.588.525	-199.822	-2,1 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2014

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	156.407	185.738	–29.331	–15,8 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–44.147	–73.336	+29.189	–39,8 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	24.002	20.777	+3.225	+15,5 %
Zinsüberschuss ¹⁶	136.262	133.179	+3.083	+2,3 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	–18.496	–32.920	+14.424	–43,8 %
Provisionserträge	35.442	38.615	–3.173	–8,2 %
Provisionsaufwendungen	–3.551	–4.899	+1.348	–27,5 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	31.891	33.716	–1.825	–5,4 %
Handelsergebnis ¹⁹	129	953	–824	–86,5 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	–106.315	–72.085	–34.230	+47,5 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	31.254	–1.802	+33.056	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	–344	2.509	–2.853	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	1.102	3.088	–1.986	–64,3 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	–414	–22	–392	>+100 %
Periodenüberschuss vor Steuern	75.069	66.616	+8.453	+12,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–15.764	–14.800	–964	+6,5 %
Konzernperiodenüberschuss	59.305	51.816	+7.489	+14,5 %
Nicht beherrschende Anteile	377	0	+377	>+100 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	58.928	51.816	+7.112	+13,7 %

SONSTIGES GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.– 30.09.2014	01.01.– 30.09.2013
Konzernperiodenüberschuss	59.305	51.816
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–2.002	–1.627
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	–486	–1.721
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	501	430
Summe der Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	–1.987	–2.918
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehalt. Vermögenswerten (Afs-Rücklage)	16.747	–12.896
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	440	–3.403
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	177	–154
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	–4.688	4.214
Summe der Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	12.676	–12.239
Summe des sonstigen Gesamtergebnisses	10.690	–15.157
Gesamtperiodenergebnis	69.995	36.659
Nicht beherrschende Anteile	377	0
Eigentümer des Mutterunternehmens	69.618	36.659

Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	III. Q 2014	II. Q 2014	I. Q 2014	IV. Q 2013	III. Q 2013
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	52.504	51.512	52.391	56.073	59.324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.009	-15.111	-15.027	-17.290	-20.147
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	8.400	7.651	7.951	3.747	4.449
Zinsüberschuss ¹⁶	46.895	44.052	45.315	42.530	43.626
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-1.230	-7.825	-9.441	-13.964	-11.006
Provisionserträge	11.410	12.075	11.957	12.639	12.391
Provisionsaufwendungen	-1.216	-1.183	-1.152	-1.076	-1.269
Provisionsüberschuss ¹⁸	10.194	10.892	10.805	11.563	11.122
Handelsergebnis ¹⁹	164	5	-40	48	634
Verwaltungsaufwand ²⁰	-30.310	-44.068	-31.937	-23.942	-24.037
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-18	25.195	6.077	-470	-849
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	440	-1.290	506	9	250
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	138	299	665	-273	1.368
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	-414	0	0	-1	-22
Periodenüberschuss vor Steuern	25.859	27.260	21.950	15.500	21.086
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.832	-4.679	-4.253	-2.948	-7.080
Konzernperiodenüberschuss	19.027	22.581	17.697	12.552	14.006
Nicht beherrschende Anteile	-56	389	44	0	0
Eigentümer des Mutterunternehmens	19.083	22.192	17.653	12.552	14.006

KENNZAHLEN	30.09.2014	30.09.2013
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	2,36	2,07
Eigenkapitalrendite vor Steuern	10,62 %	10,36 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	8,39 %	8,06 %
Cost-Income-Ratio*	53,28 %	43,41 %
Risk-Earnings-Ratio	13,57 %	24,72 %

* Bei der Berechnung der Cost-Income-Ratio wird der sonstige betriebliche Erfolg 2014 neu miteinbezogen. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Versiche- rungsma- thematische Gewinne/ Verluste	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2013	50.000	60.935	647.147	99.745	-12.302	845.524	0	845.524
Kapitalerhöhungen	0	17	0	0	0	17		17
Gesamtperiodenergebnis	0	0	51.182	-12.896	-1.627	36.658	0	36.658
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-162	0	0	0	-162	0	-162
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	-9	0	0	-9	0	-9
Eigenkapital 30.09.2013	50.000	60.790	690.820	86.847	-13.929	874.529	0	874.529

EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Versiche- rungsma- thematische Gewinne/ Verluste	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2014	50.000	60.707	692.376	125.008	-15.026	913.065	0	913.065
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	54.874	16.747	-2.002	69.620	377	69.995
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	105	0	0	0	105	0	105
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	659	0	0	659	330	989
Eigenkapital 30.09.2014	50.000	60.812	740.410	141.755	-17.028	975.949	707	976.656

Kapitalflussrechnung zum 30. September 2014

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	229.545	109.068
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-196.981	53.740
Cashflow aus Investitionstätigkeit	40.734	-95.834
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.624	-24.404
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	58.674	42.570

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit ist ein Geldfluss in Höhe von 18.086 Tsd. € aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen enthalten.

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV zum 30.09.2014 ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Im Berichtsjahr wurden erstmals die Standards IFRS 10, 11 und 12 sowie die Neufassungen des IAS 27 und 28 angewandt. Im Übrigen wurde der Konzernzwischenabschluss nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie diese für den geprüften BTV Konzernabschluss 2013 angewandt wurden.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der wirtschaftlichen Kontrolle der Bank für Tirol und Vorarlberg AG (BTV) stehen, werden gemäß IFRS 10 als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung

der Anschaffungskosten mit den auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis hat sich im Jahr 2014 verändert. Aufgrund der Auflösung der Stimmbindungsverträge hat die MPR Holding GmbH zum 01.01.2014 die Beherrschung über die VoMoNoSi Beteiligungs AG erlangt. Die TiMe Holding GmbH wurde im März 2014 errichtet und ist ein Tochterunternehmen der MPR Holding GmbH. Ihr Zweck ist das Halten der Beteiligung an der Moser Holding AG.

Der Vollkonsolidierungskreis umfasst demnach zum 30.09.2014 die im Folgenden angeführten Beteiligungen.

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing V Gesellschaft m.b.H., Innsbruck (vormals: Gewerbegebiet Hall Immobilien GmbH, Innsbruck)	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, Augsburg	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %	99,99 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Hybrid II GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
MPR Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
TiMe Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
VoMoNoSi Beteiligungs AG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Bergbahnen AG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Gastronomie GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Skischule GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Verwaltungs GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH & Co. KG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Infrastruktur GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Josefsheim Projektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
HJB Projektgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
Silvretta Sportservice GmbH, Schruns	51,00 %	51,00 %
Process Engineering SMT GmbH, Dornbirn	51,00 %	51,00 %
Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH, St. Gallenkirch	50,00 %	50,00 %

Die Leasing-Gesellschaften als auch die Gesellschaften des Silvretta Montafon Bergbahnen Konzerns weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit ihren jeweiligen ersten drei Quartalen in den Bericht einbezogen. Der Bilanzstichtag der Leasing-Gesellschaften als auch des Silvretta Montafon Bergbahnen Konzerns ist der 30.09. Die Gesellschaften der Silvretta Montafon haben durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Aufgrund struktureller Gegebenheit in der Konzernorganisation ergibt sich bei den Leasinggesellschaften ein abweichender Abschlussstichtag.

Durch den Erwerb der restlichen Fremdanteile an der VoMoNoSi Beteiligungs AG im März 2014 weist der Konzern zum 30.09.2014 keine direkten Fremdanteile aus. Die MPR Holding GmbH hält zum 30.09.2014 100 % der Anteile an der VoMoNoSi Beteiligungs AG. Es bestehen lediglich indirekte Fremdanteile, die aus den Beteiligungen an der Silvretta Sportservice GmbH, der Process Engineering SMT GmbH und der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH resultieren. Die Silvretta Montafon Bergbahnen AG hält 51 % der Anteile an der Silvretta Sportservice GmbH mit Sitz in Schruns, 51 % der Anteile an der Process Engineering SMT GmbH mit Sitz in Dornbirn und 50 % der Anteile an der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH mit Sitz in St. Gallenkirch. Das Periodenergebnis, das den indirekten Fremdanteilen zugewiesen wird, beträgt 377 Tsd. €.

Die Silvretta Sportservice GmbH hat bei der ordentlichen Generalversammlung am 02.12.2013 beschlossen, 700 Tsd. € als Dividende auszuschütten, den Fremdanteilen werden 343 Tsd. € zugewiesen. Mit dem Umlaufbeschluss der Gesellschafter am 13.01.2014 hat die Process Engineering SMT GmbH beschlossen, 70 Tsd. € Dividende an die Gesellschafter auszuschütten. Den Fremdanteilen werden 34 Tsd. € zugewiesen.

Die Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH hat ihre Tätigkeit erst im Geschäftsjahr 2013/2014 aufgenommen.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assozierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Auch bei assoziierten Unternehmen treten im Jahr 2014 Änderungen auf. Die Moser Holding AG wird erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Am 27.03.2014 hat das Closing zum Kauf der 24,99 % Anteile der Moser Holding AG stattgefunden. Die Moser Holding AG hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr mit Stichtag 30.06. und wird mit Stichtag 30.06.2014 in diesen Bericht einbezogen.

Die VoMoNoSi Beteiligungs AG wurde in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen und scheint damit nicht mehr unter den at equity bilanzierten Unternehmen auf.

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H. wird ab 2014 nicht mehr at equity einbezogen, sondern als gemeinschaftlich tätige Gesellschaft eingestuft; somit werden die anteiligen Vermögenswerte und Schulden bilanziert.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

AT-EQUITY-KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	Anteil in %	Stimmrechte in %
BKS Bank AG, Klagenfurt	18,90 %	18,90 %
Oberbank AG, Linz	13,95 %	13,95 %
Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft, Linz	20,00 %	20,00 %
Moser Holding AG, Innsbruck	24,99 %	24,99 %

Die BKS Bank AG mit Sitz in Klagenfurt und die Oberbank AG mit Sitz in Linz sind regionale Universalbanken und bilden gemeinsam mit der BTV die 3 Banken Gruppe. Weiters ist die Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft das gemeinsame Versicherungsunternehmen der 3 Banken Gruppe. Die Moser Holding AG ist im Verlagswesen mit den Schwerpunkten Print (Tageszeitungen, Gratiswochenzeitungen, Magazine) und Online tätig.

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen:

Für die Beteiligung an der Oberbank AG bestehen zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils Syndikatsverträge, deren Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist. Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben.

Für die zeitnahe Abschlusserstellung werden die at-equity-bewerteten Unternehmen mit dem Zeitraum 01.10.2013 bis 30.06.2014 einbezogen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H. wird nach Inkrafttreten des IFRS 11 am 01.01.2014 als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft. Das Unternehmen ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H. verfügt über eine Konzession gem. § 1 Abs. 1 Z 8 BWG. Ihr ausschließlicher Unternehmensgegenstand liegt in der Übernahme von Garantien, Bürgschaften und sonstigen Haftungen für Aktivgeschäfte der 3 Banken Gruppe. Die 3 Banken Gruppe ist im Wesentlichen die einzige Quelle für Zahlungsströme, die zum Fortbestehen der Tätigkeiten der Vereinbarung beitragen. Deshalb erfolgte nach IFRS 11.B29-32 eine Einstufung als gemeinschaftliche Tätigkeit.

GEMEINSCHAFTLICH TÄTIGE GESELLSCHAFTEN	Anteil in %	Stimmrechte in %
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H.	25,00 %	25,00 %

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Die Beschlussfassungen auf der 96. ordentlichen Hauptversammlung der Bank für Tirol und Vorarlberg AG am 14.05.2014 sind auf der BTV Homepage (www.btv.at) unter „Das Unternehmen“ veröffentlicht.

Die BTV Garmisch wurde im September eröffnet. Der Schwerpunkt des Standortes liegt in Privatkundenaktivitäten.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichts keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Forderungen an inländische Kreditinstitute	180.273	134.817
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	184.178	187.033
Forderungen an Kreditinstitute	364.451	321.850

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Forderungen an inländische Kunden	4.110.302	4.306.350
Forderungen an ausländische Kunden	2.106.702	2.098.193
Forderungen an Kunden	6.217.004	6.404.543

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2014	2013
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	207.146	194.492
– Auflösung	–6.651	–3.608
+ Zuweisung	19.134	31.443
– Verbrauch	–19.739	–9.895
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	14	–14
(+/-) Umgliederung aus Konsolidierung	8.400	0
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 30.09.	208.304	212.418
Anfangsbestand Rückstellungen Kreditgeschäft per 01.01.	1.552	1.107
– Auflösung	–71	–71
+ Zuweisung	5.710	507
– Verbrauch	0	0
Umgliederung aus Konsolidierung	32.131	0
Veränderungen aus Währungsdifferenzen	0	0
Rückstellungen Kreditgeschäft per 30.09.	39.322	1.543
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 30.09.	247.626	213.961

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	8.080	6.023
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	24.657	21.185
Handelsaktiva	32.737	27.208

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	135.967	145.773
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.080	9.450
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	145.047	155.223

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.030.635	980.290
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	33.663	72.835
Sonstige Beteiligungen	24.476	30.335
Sonstige verbundene Beteiligungen	167.793	167.729
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.256.567	1.251.189

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	770.564	846.262
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	770.564	846.262

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Kreditinstitute	345.907	329.656
Nicht Kreditinstitute	17.298	4.016
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	363.205	333.672

Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Inländische Kreditinstitute	644.745	679.439
Ausländische Kreditinstitute	776.882	1.073.265
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.421.627	1.752.704

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Spareinlagen		
Inland	1.015.235	1.039.940
Ausland	139.920	135.843
Zwischensumme Spareinlagen	1.155.155	1.175.783
Sonstige Einlagen		
Inland	2.984.546	3.081.270
Ausland	1.189.510	1.170.516
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.174.056	4.251.786
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.329.211	5.427.569

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Anleihen	797.234	681.527
Kassenobligationen	188.722	198.964
Verbriefte Verbindlichkeiten	985.956	880.491
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	426.134	401.711

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	9.884	8.969
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	11.895	12.474
Handelspassiva	21.779	21.443

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Langfristige Personalrückstellungen	69.451	65.590
Sonstige Rückstellungen	45.159	4.011
Rückstellungen	114.610	69.601

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	30.09.2014	31.12.2013
Ergänzungskapital	305.682	326.798
Hybridkapital	81.005	81.043
Nachrangkapital	386.687	407.841
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	179.337	153.085

Ab 2014 werden die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe gemäß den Bestimmungen von Basel 3 ausgewiesen. Grundlage dafür bildet die EU-Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der österreichischen CRR-Begleitverordnung. Die Eigenmittel gem. CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) zusammen. Die jeweiligen Kapitalquoten werden ermittelt, indem die entsprechende regulatorische Kapitalkomponente nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Übergangsbestimmungen der Gesamtrisikomessgröße gegenübergestellt wird. Gemäß den Bestimmungen der CRR ist für das CET1 ein Mindestanfordernis von 4,5 % vorgesehen, das sich durch die nach CRD IV (Capital Requirements Directive IV) definierten Kapitalpuffer erhöhen wird. Für das gesamte Kernkapital ist ein Mindestanfordernis von 6,0 % vorgesehen, die gesamten Eigenmittel müssen einen Wert von 8,0 % erreichen.

Für Österreich gelten gemäß der CRR-Begleitverordnung im Vergleich zu den Vorschriften der CRR abweichende Mindestanfordernisse für das harte Kernkapital in Höhe von 4,0 % und für das gesamte Kernkapital in Höhe von 5,5 %. Das Mindestanfordernis für die gesamten Eigenmittel bleibt mit 8,0 % unverändert. Zusätzliche aufsichtsrechtliche Kapitalpuffer sind für die Berichtsperiode 2014 nicht festgelegt. Hinsichtlich der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) wurde im Jänner 2014 eine überarbeitete Version zu den Richtlinien zur Ermittlung und Offenlegung der Verschuldungsquote veröffentlicht. Mit einer Übernahme in das europäische Regelwerk ist mit 2015 zu rechnen. Innerhalb der BTV werden die zukünftigen Auswirkungen untersucht und die entsprechenden Anforderungen hinsichtlich einer Offenlegung ab 01.01.2015 vorbereitet.

KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
	Basel 3	Basel 2
Hartes Kernkapital (CET1)	783,5	n. a.
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	64,8	n. a.
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) und zusätzliches (AT1) Kernkapital	848,3	807,0
Ergänzungskapital (Tier 2)	260,6	157,3
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	n. a.	0,1
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel gesamt	1.108,9	964,4
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	5.880,8	5.651,9
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage Marktrisiko	1,3	1,5
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage Operationelles Risiko	380,7	402,0
Risikogewichtete Aktiva gesamt	6.262,8	6.055,4
Harte Kernkapitalquote	12,51 %	n. a.
Kernkapitalquote	13,55 %	13,33 %
Eigenmittelquote	17,71 %	15,93 %

Die Gliederung der regulatorischen Eigenmittel basiert auf dem finalen Vorschlag der Richtlinien der EBA (European Banking Authority), die Ermittlung der Werte erfolgt anhand des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises.

Die Vergleichszahlen mit Basel 2 beschränken sich auf die Summenpositionen, da die Eigenmittelstruktur von Basel 3 wesentlich von jener gem. Basel 2 abweicht.

Erläuterung: n. a. = nicht ausgewiesen

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	5.270	6.580
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	115.814	113.473
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	33.074	37.560
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	38	956
Sonstigen Beteiligungen	1.145	693
Sonstigen Geschäften	1.066	26.476
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	156.407	185.738
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-6.914	-7.547
Einlagen von Kunden	-20.148	-24.108
Verbriefte Verbindlichkeiten	-3.688	-2.338
Nachrangkapital	-10.161	-9.949
Sonstige Geschäfte	-3.236	-29.394
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.147	-73.336
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	24.002	20.777
Zinsüberschuss	136.262	133.179

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-19.134	-31.443
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-5.710	-507
Prämie für Kreditausfallversicherung	0	-3.253
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	6.651	5.452
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	71	71
Direktabschreibung	-543	-3.455
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	169	215
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-18.496	-32.920

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Kreditgeschäft	4.274	4.155
Zahlungsverkehr	9.156	9.795
Wertpapiergeschäft	14.932	16.016
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	2.007	2.201
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.522	1.549
Provisionsüberschuss	31.891	33.716

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Erfolg aus Derivaten	-786	-169
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	284	257
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	631	865
Handelsergebnis	129	953

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Personalaufwand	-60.922	-46.020
davon Löhne und Gehälter	-45.448	-34.256
davon gesetzliche Sozialabgaben	-12.652	-9.377
davon sonstiger Personalaufwand	-1.469	-1.460
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-1.353	-927
Sachaufwand	-30.953	-21.305
Abschreibungen	-14.442	-4.760
Verwaltungsaufwand	-106.317	-72.085

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRESDURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2014	2013
Angestellte	895	766
Arbeiter	337	27
Mitarbeiterstand	1.232	793

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Sonstige betriebliche Erträge	56.530	4.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.253	-6.079
Erfolg aus Hedge Accounting	-23	-62
Sonstiger betrieblicher Erfolg	31.254	-1.802

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-344	2.509
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-344	2.509

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.102	3.088
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	1.102	3.088

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-414	-22
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-414	-22

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	30.09.2014	30.09.2013
Erfüllungsgarantien	236.566	249.723
Kreditrisiken	1.069.375	1.037.541
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.305.941	1.287.264

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten

Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern ausgewählter Staaten gegliedert nach Branchen dar. Vor dem

Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben.

KREDITRISIKO GESAMT: BONITÄTSSTRUKTUR NACH BRANCHEN VON AUSGEWÄHLTEN STAATEN 30.09.2014

Gegenüber Griechenland, Portugal und der Ukraine gab es kein Kreditrisiko. Das irische Obligo entfällt

fast zur Gänze auf einen US-Konzern, dessen Finanzdienstleistungsgesellschaft in Irland beheimatet ist.

Branchen in Tsd. €	Italien	Irland	Spanien	Russland	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	35.649	8.578	0	0	44.227
Öffentliche Hand	0	0	0	0	0
Restliche Branchen	122.229	84	515	471	123.299
Gesamt	157.878	8.662	515	471	167.526

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	30.09.2014	30.09.2013
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.966.101	24.972.350
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	58.926	51.816
Gewinn je Aktie in €	2,36	2,07
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	2,36	2,07

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die

Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitle und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Ein aktiver Markt muss kumulativ folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die auf dem Markt gehandelten Produkte sind homogen,
- vertragswillige Käufer und Verkäufer können i. d. R. jederzeit gefunden werden und
- Preise stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein Finanzinstrument wird als auf einem aktiven Markt notiert angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder Broker, einer Branchengruppe, einer Preis-Service-Agentur oder einer Aufsichtsbehörde verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen repräsentieren.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitle des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Bei Wertpapieren und sonstigen Beteiligungen, die zum Fair Value bewertet werden, werden folgende Bewertungsverfahren angewandt:

Level 1

Der Fair Value leitet sich aus den an der Börse gehandelten Transaktionspreisen ab.

Level 2

Wertpapiere, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Das bedeutet, dass die zukünftig projizierten Cashflows mittels geeigneter Diskontfaktoren abgezinst werden, um den Fair Value zu ermitteln. Die Diskontfaktoren beinhalten sowohl die kreditrisikolose Zinskurve als auch Kreditaufschläge (Credit Spreads), welche sich nach der Bonität und der Rangigkeit des Emittenten richten. Die Zinskurve zur Diskontierung beinhaltet dabei am Markt beobachtbare Depot-, Geldmarktfutures- und Swapsätze. Die Ermittlung der Credit Spreads richtet sich nach einem 3-stufigen Verfahren:

- 1) Existiert für den Emittenten eine am Markt aktiv gehandelte Anleihe gleichen Ranges und gleicher Restlaufzeit, wird dieser Credit Spread eingestellt.
- 2) Existiert keine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe, wird der Credit Default Swap Spread (CDS-Spread) mit ähnlicher Laufzeit verwendet.
- 3) Existiert weder eine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe noch ein aktiv gehandelter CDS, so wird der Kreditaufschlag eines vergleichbaren Emittenten verwendet (Level 3). Diese Vorgehensweise kommt derzeit im BTV Konzern nicht zum Einsatz.

Level 3

Die beizulegenden Zeitwerte der angeführten finanziellen Vermögenswerte in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt. Wesentliche Eingangsparameter sind der Abzinsungssatz sowie langfristige Erfolgs- und Kapitalisierungsgrößen unter Berücksichtigung der Erfahrung der Geschäftsführung sowie Kenntnisse der Marktbedingungen der spezifischen Branche.

Die Emissionen werden dem Level 2 zugeordnet, die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Verfahren:

Level 2

Die eigenen Emissionen unterliegen nicht einem aktiven Handel am Kapitalmarkt. Es handelt sich vielmehr um Retail-Emissionen und Privatplatzierungen. Die Bewertung findet somit mittels eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells statt. Diesem liegen eine auf Geldmarktzinsen und Swapzinsen basierende Zinskurve und Kreditaufschläge der BTV zugrunde. Die Kreditaufschläge richten sich jeweils an den aktuell zu zahlenden Aufschlägen eines Zinsabsicherungsgeschäftes aus (Zinsaufschlag auf Swap).

Die Derivate werden auch dem Level 2 zugeordnet. Folgende Bewertungsverfahren kommen zur Anwendung:

Level 2

Derivative Finanzinstrumente gliedern sich in Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil sowie Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil.

Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Zinsswaps und Zinstermingeschäfte) und Fremdwährungsderivate (FX Swaps, Cross Currency Swaps und FX-Outright-Geschäfte). Diese Derivate werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet, welche durchgehend auf am Markt beobachtbaren Geldmarktzinssätzen, Geldmarktfutures-Zinssätzen, Swapsätzen sowie Basisspreads basiert.

Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Caps und Floors). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt hier mittels des Black-76-Optionspreismodells. Sämtliche Inputs sind entweder vollständig direkt am Markt beobachtbar (Geldmarksätze, Geldmarktfutures-Zinssätze sowie Swapsätze) oder von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren abgeleitet (implizite von Optionspreisen abgeleitete Cap/Floor-Volatilitäten).

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN, DIE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN, PER 30.09.2014 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	107.132	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	119.364	25.558	125
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	935.974	128.324	192.269
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.055.338	261.014	192.394
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	63.283	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	605.471	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	668.754	0

FAIR-VALUE-HIERARCHIE VON FINANZINSTRUMENTEN, DIE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN, PER 31.12.2013 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktda- ten basierende Bewertungs- methode	Nicht auf Markt- daten basieren- de Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	77.401	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	129.100	25.822	301
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	891.804	127.321	232.064
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.020.904	230.544	232.365
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	62.883	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	554.796	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	617.679	0

BEWEGUNGEN IN LEVEL 3 VON ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTEN in Tsd. €	Dezember 2013	Erfolg GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe Tilgungen	Transfer in Level 3	Transfer aus Level 3	Währungs- umrech- nung	Sept. 2014
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	301	-176	0	0	0	0	0	0	125
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	232.064	0	-23	6.401	-12.388	215	-34.000	0	192.269
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	232.365	-176	-23	6.401	-12.388	215	-34.000	0	192.394

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3

Im laufenden Berichtsjahr 2014 wurden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte im Wert von 34.030 Tsd. € aufgrund von Konsolidierungseffekten umgegliedert sowie 185 Tsd. € aufgrund einer Unternehmensgründung bzw. eines Gesellschafterzuschusses in Level 3 transferiert.

28 FAIR VALUE VON FINANZINSTRUMENTEN, DIE NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

AKTIVA in Tsd. €	Fair Value 30.09.2014	Buchwert 30.09.2014	Fair Value 31.12.2013	Buchwert 31.12.2013
Barreserve	58.674	58.674	229.545	229.545
Forderungen an Kreditinstitute	364.927	364.451	323.088	321.850
Forderungen an Kunden	6.748.355	6.217.004	6.881.828	6.404.543
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	838.163	770.564	875.006	846.262
PASSIVA in Tsd. €	Fair Value 30.09.2014	Buchwert 30.09.2014	Fair Value 31.12.2013	Buchwert 31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.416.081	1.421.627	1.744.778	1.752.704
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.351.381	5.329.211	5.431.697	5.427.569
Verbriefte Verbindlichkeiten	555.853	559.821	467.988	478.781
Nachrangkapital	209.018	207.350	253.086	254.756

29 ANGABEN ZU ANTEILEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die MPR Holding GmbH hat mit Auflösung der Stimmbindungsverträge zum 01.01.2014 die Beherrschung über die VoMoNoSi Beteiligungs AG erlangt. Der Zweck der VoMoNoSi Beteiligungs AG ist das Halten von Beteiligungen im Tourismussegment. Aufgrund der Auflösung der Stimmbindungsverträge

hat die MPR Holding GmbH 15 % der Stimmrechte erhalten. Somit hielt die MPR Holding GmbH zum 01.01.2014 64 % der Anteile und 64 % der Stimmrechte an der VoMoNoSi Beteiligungs AG. Die Auflösung der Stimmbindungsverträge ist als Element in der Umsetzung der Gesamtstrategie zu sehen.

VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DER VOMONOSI BETEILIGUNGS AG ZUM ERWERBSZEITPUNKT 01.01.2014

in Tsd. €

Kassenbestand	80
Forderungen an Kreditinstitute	4.165
Forderungen an Kunden	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	349
Sachanlagen	78.515
Finanzanlagen	322
Aktive Rechnungsabgrenzung	236
Sonstige Aktiva	6.060
Aktive Steueransprüche	4.073
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-79.839
Sonstige Passiva	-4.916
Passive Steuerschuld	-299
Langfristige Personalrückstellungen	-1.899
Sonstige Rückstellungen	-3.361
Nettovermögen	3.487
Indirekte nicht beherrschende Anteile	744
Nettovermögen ohne indirekte nicht beherrschende Anteile	2.743

Aus der Auflösung der Stimmbindungsverträge ergibt sich eine erfolgswirksame Beteiligungsanpassung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.755 Tsd. €.

Die MPR Holding GmbH hielt zum 01.01.2014 64 % der Anteile an der VoMoNoSi Beteiligungs AG. 36 % der Anteile sind zum Erwerbszeitpunkt Fremdanteile.

FREMDANTEILE ZUM ERWERBSZEITPUNKT in Tsd. €		01.01.2014
Indirekte Fremdanteile		744
Direkte Fremdanteile		987
Summe der Fremdanteile zum 01.01.2014		1.731

Die Umsatzerlöse des Teilkonzerns VoMoNoSi betragen für die ersten drei Quartale 49.432 Tsd. €. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt seit dem Erwerbszeitpunkt, das den ersten drei Quartalen gleichkommt, 5.326 Tsd. €.

Am 14.03.2014 erwarb die MPR Holding GmbH die restlichen 36 % der Anteile an der VoMoNoSi Beteiligungs AG und hält damit seit dem Quartalsstichtag 31.03.2014 100 % der Anteile. Aufgrund dieser Transaktion unter Anteilseignern im März 2014 werden seit 31.03.2014 nur mehr indirekte Fremdanteile ausgewiesen.

ÄNDERUNG DES ANTEILS DER MPR HOLDING GMBH AN DER VOMONOSI BETEILIGUNGS AG in Tsd. €

Anteil der MPR Holding GmbH zum 01.01.2014 (ohne indirekte Fremdanteile)	1.755
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote auf 100 %	987
Anteile am Gesamtergebnis zum 31.03.2014	849
abzüglich Gewinnvortrag aus Vorjahren	-786
Anteil der MPR Holding GmbH zum 31.03.2014	2.805

Die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H. wird ab 01.01.2014 aufgrund des Inkrafttretens des IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft und anteilig mit den Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss erfasst.

ÜBERLEITUNG VON DER EQUITY-METHODE AUF DIE ANTEILIGE BILANZIERUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN in Tsd. €

At-equity-Beteiligungsansatz 01.01.2014	974
Angesetzte Vermögenswerte und Schulden 31.03.2014	
Forderungen an Kreditinstitute	43.761
Rückstellungen für Garantien	-42.781
Sonstige Rückstellungen	-6
Eigenkapital 31.03.2014	974

Im Jahr 2014 hat die BTV ihre Segmentberichterstattung adaptiert. Dies geschah auf Basis der neu entwickelten Gesamtbanksteuerungsberichte und aufgrund der Aufnahme der VoMoNoSi Beteiligungs AG (beinhaltet die Silvretta Montafon Gruppe) in den Vollkonsolidierungskreis sowie des Überschreitens der gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen durch die BTV Leasing (bisher im Firmenkundengeschäft abgebildet).

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln von IFRS 8. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt. Die Geschäftsbereiche werden in ihrer Ergebnisverantwortung dargestellt.

Basis der Segmentberichterstattung ist für die Geschäftsbereiche Firmen- und Privatkunden die interne Spartenrechnung, für den Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken der Gesamtbankbericht, für den BTV Leasing Teilkonzern das Reporting Package sowie der Monatsbericht und für den Silvretta Montafon Bergbahnen Konzern der jeweilige Monatsbericht. Diese Berichte bilden die im Jahr 2014 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV ab. Diese internen Berichterstattungen an den Vorstand, die nur teilweise den IFRS-Rechnungslegungsstandards entsprechen, finden monatlich statt und erfolgen fast ausschließlich automatisiert über Vorkontrollsysteme bzw. Schnittstellen. Stichtag für die Daten sind die jeweilig in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlussstichtage der Tochterunternehmen. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens be-

ruhen damit auf derselben Datenbasis und werden für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet. Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen werden, sofern unwesentlich, im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

In der BTV sind im Jahr 2014 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Wirtschaftstreuhänder. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken beinhaltet im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten. Die BTV Leasing umfasst sämtliche Leasingaktivitäten der BTV AG. Im Silvretta Montafon Bergbahnen Konzern sind dessen sämtliche touristische Aktivitäten gebündelt. In den Ergebnissen dieser Segmente sind auch Transaktionen zwischen den Segmenten abgebildet, insbesondere zwischen dem Firmenkundensegment und der Leasing sowie der Silvretta Montafon Gruppe. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt zu Marktpreisen. Neben diesen fünf berichtspflichtigen Segmenten werden in der Überleitungsspalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ die Ergebnisse der BTV-weiten Dienstleistungsbereiche wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing & Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment im Wesentlichen Konsolidierungseffekte sowie unter den Schwellenwerten liegende konsolidierte Gesellschaften (ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT M.B.H., BTV Hybrid I GmbH und BTV Hybrid II GmbH) sowie die TiMe Holding GmbH zugeordnet.

Firmenkunden

In den ersten 3 Quartalen 2014 verbesserte sich das Ergebnis der Firmenkunden um insgesamt +8,0 Mio. € auf 40,3 Mio. €. Vor allem das robuste Zinsergebnis sowie die reduzierte Risikovorsorge für das Kreditgeschäft waren die Gründe für den deutlichen Anstieg. Moderat gestiegene Margen im Finanzierungsgeschäft ließen den Zinsüberschuss um +1,7 Mio. € auf 65,0 Mio. € steigen. Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft reduzierten sich um –7,9 Mio. € auf 17,0 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um –1,5 Mio. €, während das Provisionsergebnis stabil bei 15,4 Mio. € lag.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft konnten die gesunkenen Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft die rückläufigen Provisionsergebnisse (–3,3 Mio. € auf 19,9 Mio. €) sowie steigenden Verwaltungsaufwendungen (+0,5 Mio. € auf 33,0 Mio. €) nicht zur Gänze kompensieren. Der Periodenüberschuss vor Steuern reduzierte sich um –0,5 Mio. € auf 15,5 Mio. €. Seitwärts entwickelte sich das Zinsergebnis (–0,1 Mio. € auf 28,7 Mio. €).

Institutionelle Kunden und Banken

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Zinsüberschuss um –1,3 Mio. € auf 10,3 Mio. € ab. Ebenso rückläufig entwickelte sich das Handelsergebnis inklusive des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten (–5,9 Mio. €). Die Verwaltungsaufwendungen nahmen um +0,2 Mio. € zu. Die Risikovorsorgen verringerten sich um 5,9 Mio. €, womit der Periodenüberschuss vor Steuern dieses Segments in Summe 10,5 Mio. € nach 12,8 Mio. € im Vorjahr betrug.

Leasing

Das Zinsergebnis der Leasingtochter profitierte vom höheren Kundenbarwertvolumen (+51 Mio. €), wodurch der Zinsüberschuss um +1,3 Mio. € auf 11,6 Mio. € stieg. Die weiteren ergebnisbestimmenden Faktoren sind der Sonstige betriebliche Erfolg (+0,4 Mio. € auf 2,7 Mio. €) sowie um 0,9 Mio. € reduzierte Aufwendungen für die Risikovorsorge. Der Periodenüberschuss vor Steuern wuchs insgesamt um +2,2 Mio. € auf 10,6 Mio. €.

Silvretta Montafon

Das Ergebnis der Silvretta Montafon Gruppe wird durch die erstmalige Vollkonsolidierung 2014 ohne Vergleichswerte ausgewiesen. Per 30.09.2014 wurden die Monate Oktober 2013 bis Juni 2014 der Silvretta Montafon Bergbahnen Gruppe in den Bericht einbezogen. Aufgrund des touristisch dominierten Geschäftsverlaufes schwankt das Ergebnis saisonal stark. Im Sonstigen betrieblichen Erfolg (39,5 Mio. €) sind vor allem die Umsatzerlöse enthalten. Diese sind der ergebnisbestimmende Faktor der Silvretta Montafon mit ihren im Berichtsquartal durchschnittlich 436 Mitarbeitern. Die Verwaltungsaufwendungen betragen 31,2 Mio. €. In Summe lag das Periodenergebnis vor Steuern inklusive des leicht negativen Zinsergebnisses (–0,7 Mio. €) bei rd. 7,5 Mio. €.

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Institu- tionelle Kunden und Banken	Leasing	Silvretta Montafon	Berichts- pflichtige Segmente	Andere Segmente/ Konsoli- dierung/ Sonstiges	Konzern- Bilanz/ -GuV
Zinsergebnis	09/2014	64.980	28.713	10.341	11.642	-732	114.944	-2.684	112.260
	09/2013	63.307	28.809	11.375	10.372	0	113.863	-1.461	112.402
Erfolg aus at-equity- bewerteten Unternehmen	09/2014	0	0	0	0	0	0	24.002	24.002
	09/2013	0	0	0	0	0	0	20.777	20.777
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	09/2014	-17.001	-699	1.435	265	0	-16.000	-2.496	-18.496
	09/2013	-24.867	-3.961	-3.500	-592	0	-32.920	0	-32.920
Provisionsüberschuss	09/2014	15.420	19.940	0	479	0	35.839	-3.948	31.891
	09/2013	15.444	23.241	0	525	0	39.210	-5.494	33.716
Verwaltungsaufwand	09/2014	-23.143	-33.012	-1.795	-4.464	-31.239	-93.652	-12.662	-106.315
	09/2013	-21.634	-32.500	-1.547	-4.238	0	-59.918	-12.167	-72.085
Sonstiger betrieblicher Erfolg	09/2014	0	532	0	2.721	39.497	42.750	-11.496	31.254
	09/2013	0	404	0	2.305	0	2.709	-4.511	-1.802
Ergebnis finanzieller Vermögenswerte und Han- delergebnis	09/2014	0	0	478	-5	0	473	0	473
	09/2013	0	0	6.427	101	0	6.528	0	6.528
Periodenergebnis vor Steuern	09/2014	40.256	15.474	10.459	10.638	7.525	84.354	-9.284	75.069
	09/2013	32.250	15.993	12.755	8.473	0	69.472	-2.854	66.617
Segmentforderungen	09/2014	4.268.313	1.287.289	2.360.856	709.775	3.625	8.629.858	130.023	8.759.881
	09/2013	4.280.531	1.341.644	2.249.064	658.279	0	8.529.518	313.520	8.843.038
Segmentverbindlichkeiten	09/2014	1.795.118	2.791.227	2.680.731	666.997	41.122	7.975.195	170.065	8.145.260
	09/2013	1.677.100	2.821.107	2.564.584	621.143	0	7.683.934	521.352	8.205.286

Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können zu Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen werden im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

Segmentbericht: Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Enthalten sind bei den Firmen- und Privatkunden aus Steuerungsgründen unter anderem Vertriebsbonifikationen. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen wird dem Bereich „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ zugeteilt. Der Provisionsüberschuss ermittelt sich aus der Zuordnung der internen Spartenrechnung (unter anderem werden sämtliche händischen Buchungen den Provisionen zugewiesen). Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt, die Aufwendungen der BTV Leasing GmbH bzw. der Silvretta Montafon Gruppe sind entsprechend den Managementberichten direkt zuordenbar. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ ausgewiesen. Der Sonstige betriebliche Erfolg beinhaltet unter anderem den Umsatz der Silvretta Montafon Gruppe sowie unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ im Wesentlichen die Stabilitätsabgabe sowie die Vermietungs- und Tiefgaragenaktivitäten.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere, Garantien und Haftungen. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ werden die Risikovorsorgen dazugezählt, da die interne Steuerung im Gegensatz zur Bilanz die Forderungen als Nettogröße berücksichtigt. Weiters sind in dieser Spalte Konsolidierungsbuchungen enthalten. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelsspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Ebenfalls sind in dieser Position in der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ Konsolidierungsbuchungen enthalten. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen. Das Ergebnis der Beteiligung an der Silvretta Montafon Gruppe war 2013 im At-equity-Ergebnis enthalten und noch nicht Teil des Vollkonsolidierungskreises, deshalb werden die Vergleichswerte des Segments „Silvretta Montafon“ für das Jahr 2013 mit 0 angegeben.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im November 2014

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft in Innsbruck, Tiroler Unter- und Oberland sowie Außerfern, Südtirol, Wien und Süddeutschland; die Bereiche Firmenkunden, Konzernrevision, Personalmanagement, Marketing und Kommunikation; BTV Leasing; Compliance und Geldwäsche.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement; die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Kreditmanagement, Dienstleistungszentrum, Konzernrevision; Compliance und Geldwäsche.



Gerhard Burtscher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft in Tirol, Vorarlberg, Wien, Süddeutschland und Italien; Firmenkundengeschäft Vorarlberg; Firmen- und Privatkundengeschäft Schweiz; die Bereiche Privatkunden, Institutionelle Kunden und Banken, Konzernrevision; Compliance und Geldwäsche.

Aktienmärkte bewegen sich seitwärts

Die Aktienmärkte waren im 3. Quartal von einer gestiegenen Unsicherheit der Anleger geprägt. Geopolitische Faktoren, Signale einer Konjunkturertrübung in der Eurozone, Sorgen um das chinesische Wachstum sowie Spekulationen hinsichtlich der Zinswende in den USA und Großbritannien trugen dazu bei, dass keine klare Richtung an den etablierten Börsen zu erkennen war und sich die Märkte daher vorwiegend seitwärts bewegten. Der Ausblick für Aktien bleibt jedoch mittelfristig positiv, da sich die Erholung der Weltwirtschaft in den kommenden Monaten weiter fortsetzen dürfte. Wirft man einen Blick auf die Rendite, erscheint die Anlageklasse weiterhin attraktiv. Zudem scheinen die etablierten Indizes sowohl aus den Industrie- als auch aus den Schwellenländern derzeit fair bewertet zu sein.

Der Schweizer SMI stellte im Jahresverlauf 2014 mit einem Plus von 7,7 % einen der stärksten Aktienmärkte dar. Der Euro Stoxx 50 legte um +3,8 % zu, während der amerikanische Dow Jones +2,8 % gewann. Stark rückläufig entwickelte sich der Wiener Aktienindex ATX mit -13,45 %. Der japanische Markt konnte im 3. Quartal den Großteil der Verluste des 1. Halbjahres wieder wettmachen und war am 30. September im Vergleich zum Jahresbeginn nur mehr mit 0,7 % im Minus.

Die Stammaktien der BTV stiegen seit 01.01.2014 um +11,3 % auf 21,70 € und die Vorzugsaktien um +0,6 % auf 16,60 €.

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	BKS Bank		Oberbank		BTV	
	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Zinsergebnis	119,1	107,8	262,6	255,3	136,3	133,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-40,2	-30,7	-53,5	-53,1	-18,5	-32,9
Provisionsergebnis	35,8	33,6	87,7	86,0	31,9	33,7
Verwaltungsaufwand	-76,9	-74,5	-175,0	-172,6	-106,3	-72,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-4,0	-6,3	1,4	-4,4	31,3	-1,8
Periodenüberschuss vor Steuern	38,6	34,6	126,3	114,2	75,1	66,6
Konzernperiodenüberschuss	33,3	30,9	107,4	97,2	59,3	51,8
BILANZZAHLEN in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	6.859,2	6.743,8	18.038,6	17.531,8	9.388,7	9.588,5
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.930,4	4.874,2	11.798,3	11.277,9	6.008,7	6.197,4
Primärmittel	4.939,0	4.597,5	12.078,7	12.250,4	6.701,9	6.715,9
davon Spareinlagen	1.716,5	1.741,2	3.132,9	3.352,1	1.155,2	1.175,8
davon verbrieft Verb. inkl. Nachrangkapital	799,5	813,9	2.328,1	2.224,4	1.372,6	1.288,3
Eigenkapital	741,5	714,2	1.530,9	1.421,0	976,7	913,1
Betreute Kundengelder	12.829,9	11.383,4	23.182,2	22.787,5	11.887,8	11.545,8
davon Depotvolumen der Kunden	7.890,9	6.785,9	11.103,5	10.537,1	5.185,9	4.829,9
REGULATORISCHE EIGENMITTEL in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.864,3	4.423,3	12.026,4	10.734,0	6.262,8	6.055,4
Eigenmittel	733,8	707,6	1.847,4	1.824,8	1.108,9	964,4
davon hartes Kernkapital (CET1)	606,0	n. a.	1.224,7	n. a.	783,5	n. a.
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	615,6	662,5	1.283,0	1.320,6	848,3	807,0
Harte Kernkapitalquote in %	12,46 %	n. a.	10,18 %	n. a.	12,51 %	n. a.
Kernkapitalquote in %	12,66 %	13,92 %	10,67 %	12,30 %	13,55 %	13,33 %
Eigenmittelquote in %	15,09 %	16,00 %	15,36 %	17,00 %	17,71 %	15,93 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Return on Equity vor Steuern	6,91 %	6,49 %	11,50 %	10,31 %	10,62 %	10,36 %
Return on Equity nach Steuern	5,92 %	5,79 %	9,77 %	8,91 %	8,39 %	8,06 %
Risk-Earnings-Ratio	33,7 %	29,2 %	20,4 %	21,1 %	13,6 %	24,7 %
RESSOURCEN Anzahl	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Anzahl der Geschäftsstellen	56	56	154	150	38	37

n. a. = nicht ausgewiesen

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T./BIC: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling
Mag. Hanna Meraner
Mag. (FH) Reinhard Auer
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

Gestaltung

BTV Marketing und Kommunikation
Mag. (FH) Nicola Dander

Redaktionsschluss

10. November 2014

